



Hl. Kreuz Bocholt

Wenn Feste des Kirchenjahres, die wir immer wieder neu begehen, Ausdruck unseres Glaubens und der Hoffnung sind, daß Gott unseren Lebensweg mit seinem Heil begleitet, dann wird das nicht allein in der Feier der Sakramente für eine Gemeinde oder des einzelnen sichtbar und erfahrbar. Vielmehr: Wochen und Monate eines Jahres im Leben der Pfarrgemeinde lassen gleichsam einen Blumenstrauß entstehen, der im Rückblick der Farbigkeit der Blüten immer neu überrascht. -

Da gibt es ebenso auch Blumen des Abschieds, der Trauer und des Schmerzes, der Tod eines lieben Menschen, dem man sich verbunden weiß; da gibt es die Blume, die den Kopf hängen läßt, weil es weh tut, zu wissen, da hat einer die Gemeinschaft der Kirche verlassen, vielleicht, weil das Wasser nicht reichte; da gibt es aber auch Knospen, die neue Blüten verheißen - und bunte, offene Blumen, die nicht aufgeben, anderen Halt zu bieten, weil sie dem „Wasser“, aus dem sie wiedergeboren wurden und der Zukunft vertrauen, die sich engagieren als Kleine und Große, die einfach da sind, leben und Freude schenken!

An einzelne Blumen des vergangenen Jahres 1991 sei im folgenden erinnert:

Besonderer Höhepunkt unserer Gemeinde ist jedes Jahr das Patronatsfest KREUZERHÖHUNG.

Es verbindet nicht nur den Gedanken unserer Kirchweihe in der Liturgie, sondern läßt die Gemeinde auch immer wieder draußen am Kreuzberg und im „Wäldchen“ frohe Gemeinschaft erleben.

Zwei Ereignisse prägten diesmal das Geschehen:

Hans Tenbrink - 25 Jahre Küster im Dienst der Kirche.

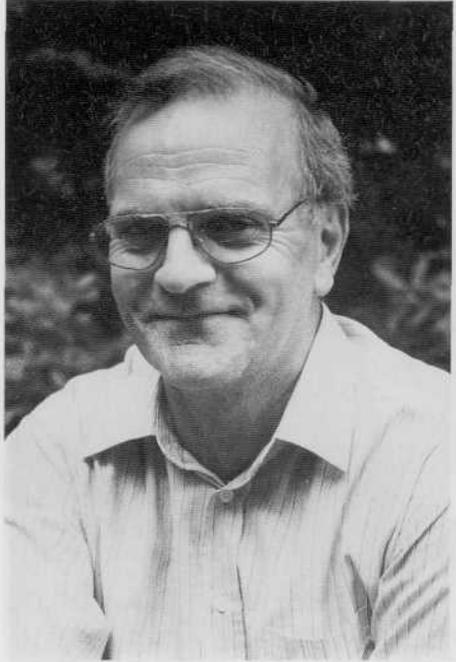
Wer kennt ihn nicht - unseren „Custos“ - Behüter - Bewahrer - Beschützer - wie der lateinische Ursprung der Berufsbezeichnung es nahelegt?

Ob nun draußen auf dem Kirchplatz, im Wäldchen oder in Kirche und Sakristei, Küster Hans Tenbrink - hat nicht nur ein waches Auge für die Kirchentüre - vielmehr ist er der

„gute Geist“ von Hl. Kreuz seit vielen Jahren.

Im Herbst des Jahres konnte er auf 25 Jahre Dienst als Küster zurückblicken.

Die Pfarrgemeinde und Pastor wissen seine treue und zuverlässige Arbeit zu schätzen. Daß diese verantwortungsvolle Aufgabe mehr ist als Pflichterfüllung hat Herr Tenbrink in seinem Beruf stets mit großer Selbstverständlichkeit wahrgenommen.



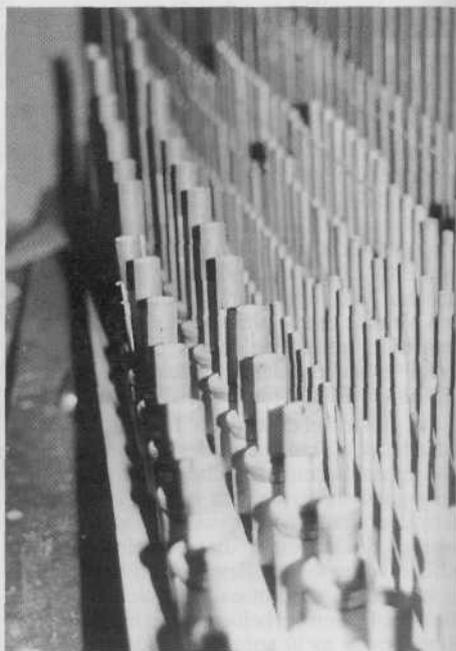
„Aufgabe“ verband er mit „Gabe“, nämlich der Fähigkeit, Kirche und Kapelle für Gottesdienste einen würdigen äußeren Rahmen zu geben. Eine besondere Vorliebe galt etwa der schönen Gestaltung der Weihnachtskrippe, die er mit viel Phantasie auszuführen weiß.

In Dankbarkeit weiß sich schließlich die Meßdienerschar von Hl. Kreuz verbunden, der er nicht nur eine sorgfältige und liebevolle Einführung und Begleitung für den liturgischen Dienst am Altar vermittelt, sondern auch ein guter Freund und Ansprechpartner ist.

Es ist gewiß auch sein Verdienst, daß wir in unserer Gemeinde noch eine große Anzahl älterer Meßdiener und Meßdienerinnen haben. Am Patronatsfest KREUZERHÖHUNG ha-

ben wir mit Hans Tenbrink und seiner Frau Maria, die mit ihm in unserer Gemeinde arbeitet, ein Dankamt gefeiert.

Ein weiterer Höhepunkt des Pfarrfestes war gleichsam der Endspurt zur großen Restaurierung der Orgel in Hl. Kreuz, die bei Freude und Leid mehr als 50 Jahre treu ihren Dienst getan hat und unter großen Opfern von der Gemeinde wenige Monate vor Ausbruch des Krieges eingeweiht worden war.



Erhebliche Geräuschpegel in der Traktur waren nicht mehr zu überhören, außerdem zeigten sich Verschleißerscheinungen bei den Membranen und der Windversorgung.

Bocholts zweitgrößte Orgel mit 40 Registern hat mit dem Zweiten Weltkrieg eine schwere Zeit überlebt. Einschußlöcher und Schäden von Bombensplittern im Spieltisch sind Zeugen dafür.

Nach Rücksprache mit Orgelsachverständigen, die das Instrument als „typisch für die Erbauungszeit“ (1939) und „erhaltenswert“ bezeichneten - sie wurde von der Orgelbau-firma Breil, Dorsten erstellt - (zum Teil wurden Pfeifen aus der Franziskanerkirche in Dorsten übernommen) entschloß sich der Kir-



chenvorstand zu einer gründlichen Restaurierung des Werkes.

Dank großzügiger Spenden, Kollekten, Erlös aus dem Pfarrfest und dem Orgel-Fonds konnte dies bis Weihnachten abgeschlossen werden und in einer festlichen kirchenmusikalischen Andacht gefeiert werden.

Dem diesjährigen Schwerpunktthema des Kirchenkalenders „ältere Menschen in der Gemeinde“ zu entsprechen, stellen wir die Aktivitäten unserer älteren Gemeindeguppen vor:

Alten- und Rentnergemeinschaft

Die Alten- und Rentnergemeinschaft Hl. Kreuz lädt herzlich ein zum Mitmachen!



Die ARG wurde am 5. März 1965 gegründet. An jedem 2. Mittwoch des Monats nimmt die ARG in Hl. Kreuz um 8.30 Uhr an der hl. Messe teil. Anschließend ist im Kreuzbergheim gemütliches Beisammensein. Ein Referent ist jeweils anwesend, der über ein bestimmtes Thema spricht und meistens schließt sich dann eine lebhaft Diskussion an. Danach wird fleißig „Doppelkopp“ gespielt und auch über „olde Bokeltse Tieden“ erzählt. Um 12.15 Uhr löst sich dann die Runde auf.



Zu diesem Treffen sind alle Männer, die das Rentenalter erreicht haben, herzlich eingeladen. Der Monatsbeitrag beträgt 2,- DM. Die Stadt gewährt jährlich einen Zuschuß. Unsere Mitglieder können auch an Schulungen in Haltern teilnehmen.

Die ARG beteiligt sich jedes Jahr an der Altenwallfahrt zum Annaberg sowie an den Einkehrtagen im März in der Familienbildungsstätte in Bocholt. Es finden Stadtrundfahrten, Besichtigungen usw. statt. Auch eine Nikolausfeier findet in jedem Jahr statt.



Unsere Kranken und Gehbehinderten werden monatlich besucht. An den Geburtstagen 75, 80 und 85 Jahre wird ein Präsent überreicht, bei den über „85jährigen“ in jedem Jahr; und bei einem Ehejubiläum gibt es einen Frühstückskorb. Monatlich wird die Zeitschrift „Christ im Alter“ zugestellt.

Unsere Frauen sind zu allen Veranstaltungen - außer zum Monatstreffen herzlich eingeladen.

Die Altengruppe „Senoritas“ stellen sich vor:

Wir treffen uns jeden Donnerstag und beginnen um 14.15 Uhr mit dem Rosenkranzgebet und Wortgottesdienst. Währenddessen kochen schon fleißige Helferinnen Kaffee und decken die Tische. Zur Unterhaltung kann jeder beitragen; es werden Lieder gesungen, Dönkes und Witze erzählt. Wer Geburtstag hat, wird mit einem Blumenstrauß beschenkt. Bei einem „runden“ Geburtstag oder bei einer Goldhochzeit wird zu Hause gratuliert.



Fastnacht und Nikolaus werden besonders gestaltet.

Im Sommer unternehmen wir jeden Monat einen Nachmittagsausflug. Ist jemand aus der Gruppe erkrankt, wird er im Krankenhaus oder zu Hause besucht.



Wir würden uns freuen, wenn auch etwas „jüngere“ Frauen bei uns mitmachen würden. Wir brauchen dringend „Nachwuchs“.

„Wir um die 60“

Die Gruppe „Wir um die 60“ ist eigentlich so entstanden, daß wir uns dachten: „Zu den Jungen gehören wir nicht mehr und zu den Alten gehören wir auch noch nicht.“

Also, sind wir die „JUNGEN ALTEN“.

Unsere Kinder sind fast alle verheiratet und zum größten Teil sind auch Enkel da. Damit wir nun nicht nur für Enkel und Kinder parat stehen, sollte auch für uns etwas Freizeitge-

staltung und Spaß sein. Es festigt auch die Gemeinschaft im Gemeindeleben.

Zu bestimmten Anlässen hören wir Vorträge, an anderen Nachmittagen ist Spiel und Spaß angesagt, dazu gibt es dann auch ein gutes Täbchen Kaffee.

Wir machen Besichtigungen und im Sommer werden Fahrradausflüge unternommen.

Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Kreuzbergheim.

Wir würden uns freuen, wenn sich noch viele „einen Ruck“ gäben und mitmachten!



Statistik:

Taufen	61
Erstkommunion	50
Firmungen	31
Trauungen	21
Beerdigungen	47

Anschriften:

Pfarrer Heinrich Seegers
Königsmühlenweg 3, 4290 Bocholt
Tel. 1 25 29

Pfarrer em. Alwin Rüve
Alter Postweg 26a, 4292 Rhede
Tel. (0 28 72) 45 45

Pastoralreferentin Elisabeth Wessels
Am Kreuzberg 17, 4290 Bocholt
Tel. 1 75 75